

24.4.13

Kolping-Kölsch für



■ Halt machten die Wanderer am Kolpingtag auch am Begegnungskreuz im Marienfeld, wo sie einen Stempel für ihre Teilnahme bekamen. FOTOS: SCHWEITZER

Der Kolpingtag in Kerpen wurde mit Wanderungen, der Kolpinwandermesse und einem Empfang mit Verleihung der Kolping-Wollersheim-Plakette zelebriert.

Kerpen (ps). Zum dritten Mal richtete der VfL Mödrath den Kolpingtag „Von Kerpen aus in alle Welt“ aus. Karl-Josef Weisweiler, Vorsitzender des VfL Mödrath und Organisator des Kolpingtages, erklärt zum Konzept: „Dieser Tag soll ein Erlebnis sein, bei dem man auch die Stadt, die Museen und andere interessante Punk-

te kennen lernen kann. Vor allem das Wort „Begegnung“ steht als Motto heute im Vordergrund. Wir wollen vor allem auch der Jugend Kolping wieder näher bringen.“

Schon morgens hatten sich viele Mitglieder der Kolpingfamilien vor dem Haus für Kunst und Geschichte am Stiftsplatz in Kerpen eingefunden, um sich einen Wanderpass abzuholen. Bevor man zur Wanderung aufbrach, bot sich die Möglichkeit, die neu eröffnete Kolpingausstellung zu besuchen. Wie begeistert die Anwesenden von den Lehren Kolpings sind, beschrieb Maria Bender von der Kolpingfamilie Morsbach. „Ich

bin ein riesiger Fan von Adolph Kolping und seiner sozialen Einstellung. Dieser Geist hat mich inspiriert.“

Bei strahlendem Sonnenschein starteten drei Gruppen jeweils in einstündigem Abstand, um auf den Spuren Kolpings etwa zwölf Kilometer zu wandern. Jakob Richartz vom Eifelverein, Herbert Janser von der Kolpingfamilie Kerpen sowie Peter Knopp und Alfred Hoffmeister von der Jakobus-Weggemeinschaft führten die Wanderer zum Beispiel zum Taufbecken Kolpings in der St. Martinus-Kirche, zur Schumacherwerkstatt in der Mähstraße und auch zum Begegnungs-